

### 81. Sonntag.

Jeder macht sich, auch der Armste,  
Wie er kann, am Sonntag sein —  
Nerk' dir's und laß deine Seele  
Auch im Sonntagskleide sein!

Fr. Wilh. Grimme.

### 82. In ein Album.

1. Bewahre dir in Freud' und Leid  
Bescheiden Sinn und Frömmigkeit;  
Die sind ein edler Schmuck der Frau,  
Der heller strahlt als Morgentau.

2. Und was auch bringe dein Geschick,  
In Wünschen, Wollen, Wort und Blick,  
In Tun und Lassen jederzeit  
Laß herrschen holde Weiblichkeit!

3. Denn Lenz und Jugend schwinden bald,  
Es welkt die herrlichste Gestalt,  
Nur Anmut grünnet immerdar,  
Beklärt dich selbst im Greisenhaar.

Paul Baehr.

### 83. Deutscher Trost.

1. Deutsches Herz, verzage nicht!  
Tu, was dein Gewissen spricht,  
Dieser Strahl des Himmelslichts:  
Tue recht' und fürchte nichts!

5. Laß den Welschen Meuchelei,  
Du sei redlich, fromm und frei!  
Laß den Welschen Sklavenzier,  
Schlichte Treue sei mit dir!

2. Baue nicht auf bunten Schein,  
Lug und Trug ist dir zu sein;  
Schlecht gerät dir List und Kunst,  
Feinheit wird dir eitel Dunst.

6. Deutsche Freiheit, deutscher Gott,  
Deutscher Glaube ohne Spott,  
Deutsches Herz und deutscher Stahl  
Sind vier Helden allzumal.

3. Doch die Treue ehrensfeht  
Und die Liebe, die nicht läßt,  
Einfalt, Demut, Redlichkeit  
Stehn dir wohl, o Sohn vom Teut!

7. Diese stehn wie Felsenburg,  
Diese sechten alles durch,  
Diese halten tapfer aus  
In Gefahr und Todesbraus.

4. Wohl steht dir das grade Wort,  
Wohl der Speer, der grade bohrt,  
Wohl das Schwert, das offen sicht  
Und von vorn die Brust durchsticht.

8. Deutsches Herz, verzage nicht,  
Tu, was dein Gewissen spricht!  
Redlich folge seiner Spur,  
Redlich hält es seinen Schwur.

Ernst Moriz Arndt.

### 84. Sechs Wörter.

Sechs Wörter nehmen mich in Anspruch jeden Tag,  
Ich soll, ich muß, ich kann, ich darf, ich will, ich mag;  
Ich soll ist das Gesetz, von Gott ins Herz geschrieben,  
Das Ziel, nach welchem ich bin von mir selbst getrieben.  
5 Ich muß, das ist die Schrank', in welcher mich die Welt  
Von einer, die Natur von andrer Seite hält.  
Ich kann, das ist das Maß der mir verliehenen Kraft,  
Der Tat, der Fertigkeit, der Kunst und Wissenschaft.  
Ich will, die höchste Kraft ist dieses, die mich schmückt,  
10 Der Freiheit Siegel, das mein Geist sich aufgedrückt.